

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00688 vom 12. Juli 2013

ZH Sozialversicherungsgericht, 2013-07-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2012.00688

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00688 du 12 juillet 2013

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2012.00688 del 12 luglio 2013

Erwägungen

E. 1

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, erteilte der drei Monate zu früh am 10. August 2010

mit einem Gewicht von 840 Gramm geborenen X.____ am 19. November 2010, 15. Februar 2011, 25. Mai 2011, 8. Februar 2012

Kostengutsprache für medizinische Massnahmen

zur Behandlung

der Geburtsgebrechen im Sinne der Ziffern 177, 181, 182, 247, 313, 321, 494, 495, 497, 498 des Anhangs zur Verordnung über Geburtsgebrechen (GgV; Urk. 7/6, 7/10, 7/11, 7/12, 7/13, 7/14, 7/19, 7/30). Sie übernahm in der Folge die Kosten verschiedener Behandlungen, Hilfsmittel, ambulanter Physiotherapie und Ergotherapie sowie Reisekosten (Urk. 7/7, 7/24, 7/27, 7/37, 7/44, 7/52, 7/54).

Am 14. September 2011 stellte der Schweizerische Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer bei der IV-Stelle unter Berufung auf die Kostengutsprache vom 15. Februar 2011 (Urk. 7/11) das Gesuch, der CSS Versicherung seien die sich insgesamt auf Fr. 9'909.10 belaufenden Kosten der von dieser

übernommenen Behandlungen

von X.____

mit dem Medikament Synagis durch

Dr. med. A.____, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, in der Zeit vom 3. Dezember 2010 bis 29. April 2011 zurück zu vergüten (Urk. 7/21 S. 2-7). Nach Einholung der Stellungnahme dieses Arztes vom 6. Januar 2012 (Urk. 7/28) sowie von der dem Regionalen Ärztlichen Dienst (RAD) angehörigen

Dr. med. B.____, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, vom 9. Februar 2012 (Urk. 7/31 S. 4-5), verfügte die IV-Stelle am 25. Mai 2012 im Einklang mit ihrem Vorbescheid vom 13. Februar 2012 (Urk. 7/33) die Ablehnung des Gesuchs der CSS um Kostenrückvergütung (Urk.

E. 2

Es sei festzustellen, dass die IV-Stelle Zürich für die Behandlung der Versicherten mit Synagis vom 03.12.2010 bis 29.04.2011 im Rahmen des Geburtsgebrechens Ziffer 313 GgV leistungspflichtig sei.

E. 3

Die IV-Stelle Zürich sei zu verpflichten, der vorleistungspflichtigen CSS die von dieser bereits erbrachten Kosten für die Behandlung der Versicherten mit Synagis vom 03.12.2010 bis 29.04.2011 zurückzuerstatten.

E. 4

Eventualiter sei die Sache zu weiteren Abklärungen an die IV-Stelle Zürich zurückzuweisen.

E. 5

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 82 ff. in Verbindung mit Art. 90 ff. des Bundesgesetzes über das Bundesgericht, BGG). Die Frist steht während folgender Zeiten still: vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern, vom 15. Juli bis und mit 15. August sowie vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar (Art. 46 BGG).

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, zuzustellen.

Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; der angefochtene Entscheid sowie die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat (Art. 42 BGG). Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich Die Einzelrichterin Die Gerichtsschreiberin Daubenmeyer Condamin

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.